



Schmidt Schule Jerusalem

Schulcurriculum im Fach Deutsch für Klasse 7



Vorwort zum Schulcurriculum Deutsch

Das vorliegende Schulcurriculum orientiert sich am Lehrplan des Landes Thüringen.¹

Die Schmidt-Schule Ostjerusalem ist ein besonderer Lern- und Erfahrungsraum in vielerlei Hinsicht. Als reine palästinensische Mädchenschule ist sie eine Begegnungsschule, in der Schülerinnen mit unterschiedlichem religiösem und familiärem Hintergrund von der Vorschule bis zum Abitur unterrichtet werden. Diese auch ihre Alltagserfahrungen betreffenden heterogenen Gruppen haben die Möglichkeit, sich ab der 7. Klasse für das palästinensische Tawjihi oder das deutsche DIAP zu entscheiden.

Im DIAP-Zweig werden die Schülerinnen größtenteils nach deutschen Lehrplänen, deutscher Didaktik und Methodik von palästinensischen und deutschen Lehrern unterrichtet, wobei das schulische Umfeld, dem die Schülerinnen tagtäglich begegnen, nur in sehr begrenztem Maße entsprechende Bezüge ermöglicht. Deshalb ist es ein wesentliches Bildungsziel jeder Auslandsschule, fachliches und fächerübergreifendes Arbeiten mit Erfahrungen aus dem persönlichen Umfeld zu verbinden, ganzheitliches Lernen zu fördern, zu Toleranz, Solidarität und interkultureller Kompetenz zu erziehen und die Individualität und Selbstständigkeit der Kinder und Jugendlichen zu stärken.

Die deutsche Sprache ist seit der Gründung der Schmidt-Schule fest im Leben und Unterrichtsangebot der Schule verankert. Deutsch wird ab Klasse 1 unterrichtet, in der Sekundarstufe findet teilweise Fachunterricht auf Deutsch statt. Mit der Durchführung der Deutschen Internationalen Abiturprüfung erfolgt ein Paradigmenwechsel, der die Zusammenarbeit zwischen den palästinensischen Autonomiegebieten/Jerusalem und den deutschsprachigen Ländern auf politischer, wirtschaftlicher und kultureller Ebene nachhaltig verbessert und den Erwerb der deutschen Sprache für Gegenwart und Zukunft legitimiert. Langjährige persönliche und institutionelle Kontakte zwischen der deutschen und der arabischen Gesellschaft sowie die engen wirtschaftlichen und politischen Verflechtungen lassen daher der deutschen Sprache eine besondere Bedeutung zukommen.

Die deutsche Sprache und Kultur ist außerdem ein wichtiger Bestandteil des europäischen Kulturerbes. Durch die Beschäftigung mit den deutschsprachigen Ländern werden die Voraussetzungen dafür geschaffen, dass die Schülerinnen den Menschen und der Lebenswirklichkeit der deutschsprachigen Länder begegnen und so zu einer offeneren und vorurteilsfreieren Sicht auf gesellschaftliche Erscheinungen und politische Entwicklungen gelangen. Dies ermöglicht ihnen auch, eine aktive, auf Wissen und Empathie beruhende Rolle in der Gestaltung persönlicher, kultureller und beruflicher Beziehungen zu übernehmen.

Zielsetzungen

Das Schulcurriculum für das Fach Deutsch verfolgt vielfältige Zielsetzungen. Zunächst soll die Sprachkompetenz der Schülerinnen zügig und nachhaltig erweitert werden, um deutschsprachigen Fachunterricht zu ermöglichen.

¹ Thüringer Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur (2011): Lehrplan für den Erwerb der allgemeinen Hochschulreife, Deutsch.

Deshalb steht die Arbeit mit einem DaF-Lehrwerk (Das neue Deutschmobil 3, Klett) im Mittelpunkt des Unterrichts der Klassen 7/8. Diese Arbeit schließt an die Arbeit in den Klassen 1-6 (Grundschule) mit entsprechenden Lehrwerken an. Die Schülerinnen erreichen eine Sprachkompetenz auf dem Niveau A2/B1 (DSD I).

Neben der Erweiterung der Sprachkompetenz sollen die Schülerinnen aber auch an die Kompetenzen des deutschen Lehrplans bzw. des Kerncurriculums herangeführt werden (z.B. Schreibkompetenz, literarische Kompetenz). Dies erfolgt mit entsprechendem, ausgewähltem Material deutscher Lehrwerke (*im Curriculum kursiv*). Aus Gründen der Komplexität bzw. des Schwierigkeitsgrades der Texte wird oftmals auf Lehrwerke niedriger Klassenstufen zurückgegriffen (z.B. *Deutschbuch 6*).

Das Methodenlernen nimmt einen großen Raum im Curriculum 7/8 ein.

Ab Klasse 9 sollen die Schülerinnen dann in der Lage sein, sowohl dem Deutschunterricht als auch dem deutschsprachigen Fachunterricht weitgehend problemlos zu folgen und die Internationale Deutsche Abiturprüfung mit Erfolg abzulegen. Darüber hinaus werden sie sprachlich und methodisch für ein Studium an einer deutschsprachigen Universität qualifiziert.

Das Schulcurriculum trägt folgendermaßen zum Erreichen dieser Zielsetzungen bei:

- ❖ Es fördert die Bereitschaft und Fähigkeit, die deutsche Sprache als mündliches und schriftliches Kommunikationsmittel im privaten, akademischen und beruflichen Leben angemessen anzuwenden.
- ❖ Es macht die Schülerinnen vornehmlich mit der deutschen Hochsprache vertraut, ermöglicht aber auch die Begegnung mit regionalen Varianten.
- ❖ Es fördert die sprachliche und literarische Bildung und führt zu einem bewussten und selbstständigen, ebenso schöpferischen wie normgerechten Umgang mit der deutschen Sprache.
- ❖ Es unterstützt die Schülerinnen gleichermaßen in der Entfaltung ihrer Individualität und bei der Integration in die Lerngemeinschaft.
- ❖ Es leistet einen Beitrag zur ganzheitlichen Bildung der jungen Menschen, indem gleichermaßen Verstand und Gefühl, Phantasie und analytisches Denken, Einfühlungsvermögen und Kritikfähigkeit, Nachdenken über Sinn- und Wertfragen des Lebens und die Bereitschaft zu eigenverantwortlichem Handeln aktiviert werden.
- ❖ Es leistet einen wesentlichen Beitrag zur sprachlichen, literarischen und medialen Bildung der Schülerinnen. Es macht sie vertraut mit Sprache, Literatur und Medien als Mittel der Welterfassung und Wirklichkeitsvermittlung, der zwischenmenschlichen Verständigung, der Analyse und Reflexion, aber auch der Problemlösung und kreativen Gestaltung.
- ❖ Es führt in die Methoden geistigen Arbeitens ein und vermittelt wissenschaftspropädeutische Kenntnisse und Kompetenzen.
- ❖ Die erworbenen Sprachkompetenzen, Lernstrategien und Lerngewohnheiten werden gefestigt und insbesondere beim eigenverantwortlichen und selbstständigen Üben genutzt.
- ❖ Individuelles, selbstverantwortliches und kooperatives Lernen sowie die Nutzung moderner Technologien werden gefördert, um den Lernprozess möglichst effizient zu gestalten.

- ❖ Sprachliches Handeln, auch mit der Möglichkeit der Erprobung in der persönlichen Begegnung in privaten oder schulischen Kontakten, zum Beispiel im Schüleraustausch und in der Begegnung mit Besuchergruppen, ist oberstes Prinzip des Deutschunterrichts.

Das Schulcurriculum Deutsch bietet sprachbegabten Schülerinnen eine angemessene Förderung ihrer Neigungen, erfüllt den Kultur- und Bildungsauftrag der Schmidt-Schule als deutsche Auslandsschule in Jerusalem und stärkt das Schulprofil als Begegnungsschule. Es orientiert sich an den Rahmenrichtlinien der KMK, am europäischen Referenzrahmen für Fremdsprachen sowie am Bildungsplan des Landes Thüringen. Das Ziel ist die Erlangung der Studierfähigkeit der Schülerinnen in allen Ländern, in denen die Deutsche Internationale Abiturprüfung DIAP als Schulabschlussprüfung bzw. Hochschulzugangsberechtigung anerkannt ist.

Das Schulcurriculum Deutsch zielt auf eine ganzheitliche Bildung der Schülerinnen, orientiert sich an ihrem entwicklungspsychologischen Reifegrad und zielt auf Wissenserweiterung und Kompetenzerwerb im kognitiven, emotionalen und operationalen Bereich. Es wird von einem integrativen Deutschunterricht ausgegangen.

Darüber hinaus hat das Schulcurriculum die Erweiterung der sozialen Kompetenzen der Schülerinnen zur Zielsetzung, diese werden jedoch nicht eigens ausgewiesen, da die Unterrichtsgestaltung grundsätzlich den Prinzipien des kooperativen Lernens folgt und die Förderung der Sozialkompetenz impliziert.

Der Lehrplan für das Fach Deutsch enthält zum einen verbindliche Lerninhalte und –ziele, bietet jedoch zum anderen auch einen Freiraum, der vornehmlich bei der didaktisch-methodischen und zeitlichen Gestaltung des Unterrichts sowie der inhaltlichen Schwerpunktsetzung in Abhängigkeit von Interessen und Bedürfnissen der Schülerinnen sowie aktuellen Anlässen besteht.

Leistungsbewertung

Der Fachlehrer hat die Aufgabe, den Unterricht im Fach Deutsch so zu planen und durchzuführen, dass er das Lern- und Arbeitsverhalten der Schülerinnen gezielt beobachtet, kontrolliert und bewertet. Die Leistungsbewertung muss pädagogische und fachliche Grundsätze berücksichtigen. Sie muss alle Kompetenz- und Anforderungsbereiche abdecken. Dabei sollte beachtet werden, dass Bewertung nicht immer nur Zensurierung bedeutet.

Lernergebnisse werden in schriftlichen Leistungsnachweisen (Klassenarbeiten) und sonstigen Leistungsnachweisen (schriftlich und mündlich) überprüft. Bei der Bewertung soll das Verhältnis zwischen Klassenarbeiten und sonstigen Leistungsnachweisen ausgewogen sein. Die Anzahl der Klassenarbeiten legt die Fachkonferenz fest (z.B. 4-6 im Schuljahr). Schwerpunkte der Klassenarbeiten sind durch die Schreibformen im Curriculum festgelegt. Vorschläge für Inhalte und Formen von Klassenarbeiten finden sich im Curriculum an entsprechender Stelle.



Schulcurriculum Deutsch - Schmidt-Schule Jerusalem

Zu den sonstigen Leistungsnachweisen gehören *schriftliche Leistungsnachweise* wie z.B. Kurztests (z.B. Grammatik, Vokabeln etc.), ausgewählte Übungen, Hausaufgaben, Ergebnisse von Gruppenarbeiten, praktische Arbeiten (z.B. Portfolio, Lesetagebuch) etc., aber auch *mündliche* (z.B. Beiträge zum Unterrichtsgespräch, Kurzvorträge, Präsentationen).



Schulcurriculum	
Fach	Deutsch - DIAP
Klassenstufe	Klasse 7
Lehrwerk	Das neue Deutschmobil 3 (Klett). <i>Auszüge aus diversen Lehrwerken (Reader)</i>

Kompetenzen Die Schülerinnen können...	Inhalte / Verweis auf Lehrwerk	Methodenkompetenz	Sonstiges (z.B. extracurriculare Aktivitäten, fächer- verbindender Unterricht)	Operatoren (Schwerpunkte)
ca. 4 Wochen				
<ul style="list-style-type: none"> – Kerninhalte längerer Vorträge/Texte über konkrete Themen verstehen – Verschiedene Techniken der Gewinnung und Verarbeitung von Informationen weitgehend selbständig anwenden – Mündliche und schriftliche Informationen zielgerichtet sammeln, auswerten & nutzen – Das Literatur- und Medienangebot nutzen und kritisch damit umgehen 	<p>I. Mensch, Natur und Technik</p> <p>Erfindungen, die die Welt verändert haben (z.B.: das Rad, der Roboter, das Handy) LB S.8-11 & AB S.8,9,11 & WH S. 4-6</p> <p>Erfindungen, die aus der Natur kommen LB S.12 & WH S.6-8</p> <p>Erfindungen von Schülern LB S. 13 & AB S.15 & WH S.8,9</p> <p>GR: Relativsätze (Nominativ, Akkusativ, Dativ, mit/ohne Präpositionen) LB S.14-15 & AB S.10-12</p> <p><i>z.B. Höhlen, S. 80-95 Treffpunkt 5 Lesebuch, „Ein besonderer Platz“ S. 66 Treffpunkt 5 Lesebuch, Erfindungen S.</i></p>	<p>Lesetechniken: 5-Schritt- Lesemethode reziprokes Lesen</p> <p>Bericht schreiben</p> <p>Recherche</p>	<p>➔Geschichte: 5- Schritt- Lesemethode Zeitstrahl</p> <p>Eigene Erfindung zeichnen bzw. basteln und präsentieren</p> <p>Bücherbus (Goethe- Institut Ramallah)</p>	<p>z.B. zusammen- fassen einordnen</p> <p>erklären</p> <p>kritisch Stellung nehmen</p>

	98-105 Bausteine Lesebuch 2 (Diesterweg)			
ca. 3 Wochen				
<ul style="list-style-type: none"> - Kerninhalte längerer Vorträge/Texte über konkrete Themen verstehen - Verschiedene Techniken der Gewinnung und Verarbeitung von Informationen weitgehend selbständig anwenden - Mündliche und schriftliche Informationen zielgerichtet sammeln, auswerten & nutzen 	II. Gesunde Ernährung Esstypen LB S.16 & WH S.10 Die Ernährungspyramide LB S.17 & AB S.16-19 & WH S.11 Die Kartoffel LB. S. 18,19 & WH S.12 Die Grüne Woche LB S.20, 23 & AB S.20 & WH S.13 Mahlzeiten LB S.21 GR: Relativsätze (was, wer, woher, wohin), Adjektivdeklination Dativ LB S.19, 22, 23 <i>z.B. Gedicht vervollständigen: „Überraschung“ S. 162 Bausteine 2, weitere Gedichte bzw. Texte zum Thema Essen</i>	Schlüssel- informationen heraushören Überschriften zu Textteilen zuordnen Einen Brief schreiben (Anmeldung) Lieblingsrezepte der Klasse: Broschüre/Kochbuch erstellen Vorgangsbe- schreibung: Kochrezepte Recherche zu Esssitten: Text/Bild- Collagen	Kartoffel-Pizza backen ➔ Biologie: Ernährung und Verdauung: Gesundhaltung des Körpers Ernährungs- pyramide bauen Fitness-Test (AB S.18) ➔ Sport Social Studies: Aktualisierung: z.B. Syrien (Flüchtlinge und deren Probleme) Sozialprojekt	beschreiben gestalten, entwerfen
<u>Vorschläge für Klausuren: z.B:</u>				
<ul style="list-style-type: none"> - Lückentexte - Lese- und Hörverstehen - Rezept (Vorgangsbeschreibung) schreiben - Einen Brief schreiben 				
ca. 1 Woche				
<ul style="list-style-type: none"> - altersgemäße Texte selbstständig lesen - Begriffe und Sachverhalte klären 	III. Wie lernen funktioniert Konzentrationstraining AB S.24	Einen Brief schreiben (Leserbrief) Lesetechniken		erklären, erläutern gestalten



	<p>Lerntipps LB S.25, 26, 27 & AB S.25,26 & WH S.14-16</p> <p>Wie lernen funktioniert LB S.26</p> <p>Das segelnde Klassenzimmer & Lernen mit Kopf, Herz und Hand LB S.28, 29 & WH S.16-18</p> <p>GR: Infinitiv mit zu & Infinitivkonstruktionen (um...zu) & Finalsätze (damit) LB S.29-31 & AB S.27,28,30</p> <p><i>z.B. Wortspielwiese S. 36-51 Magazin 6. Lesebuch für junge Leute, Deutschbuch 6 Cornelsen</i></p>	<p>Satzpuzzle</p> <p>Lern-Tipp-Plakate fürs Klassenzimmer gestalten</p> <p>Lernspiele selbst herstellen Sprachspiele: Reime, Gedichte, Sprachpuzzle</p> <p>Klassenarbeiten vorbereiten (z.B. Zeitplan etc.)</p>		
Ca. 3 Wochen				
<ul style="list-style-type: none"> - Sich in Kommunikationssituationen in der Standardsprache ausdrücken - An Diskussionen teilnehmen, sachorientiert und konstruktiv Sprache gebrauchen: Sie vertreten begründet eigene Interessen und respektieren ihre Gesprächspartner 	<p>IV. Umweltaktionen</p> <p>Wir tun was für den Umweltschutz LB S. 32, 33 & AB S. 32, 36, 39 & WH S. 19, 20, 23</p> <p>E-Team Projekt an Heidelberger Schulen LB S. 34, 35 & WH S. 20, 21</p> <p>Umweltschutz-Aktionen/Umweltschulen LB S.36,37 & AB S.33,34 & WH S.21-22</p> <p>GR: Indefinitpronomen (man,einen,einem) & Nebensätze mit <i>anstatt dass, ohne dass</i> & Infinitivkonstruktionen mit <i>anstatt...zu, ohne...zu</i> LB S. 38,39 & AB S. 33,35</p> <p><i>z.B. Hinter den Sternen S. 186-211 Magazin 6. Lesebuch für junge Leute</i></p>	<p>Zitieren</p> <p>Schaubilder/ Statistiken beschreiben und verstehen bzw. erklären</p> <p>Diskutieren (z.B. Fishbowl/Hot-Chair)</p> <p>einfache Formen der Debatte</p>	<p>Eigenes Umweltprojekt der Schule starten (z.B. Müllfreier Pausenhof, Mülltrennung, Strom sparen)</p>	<p>erklären</p> <p>kritisch Stellung nehmen, diskutieren, sich auseinandersetzen</p>

(Cornelsen)				
ca. 2 Wochen				
<ul style="list-style-type: none"> - altersgemäße Texte selbständig lesen - Begriffe und Sachverhalte klären - Kerninhalte längerer Vorträge/Texte über konkrete Themen verstehen - Verschiedene Techniken der Gewinnung und Verarbeitung von Informationen weitgehend selbständig anwenden - altersgemäße Texte selbstständig lesen - Inhalt und Aussage eines Textes erfassen - wesentlich Merkmale literarischer Textarten benennen - analytische und handlungsorientierte Methoden zur Erschließung von Texten anwenden - Gestaltungsmittel in poetischen Texten untersuchen 	<p>V. Nationalpark Wattenmeer</p> <p>Das Wattenmeer LB S.40,41,44,45 & AB S.40,41,42,44,47 & WH S.24-28</p> <p>Ferien an der Nordsee LB S. 42,43 & AB S.42,43 & WH S. 25,26</p> <p>GR: W-Fragen (<i>woran, worauf,...</i>), Temporalsätze mit <i>bis, während</i> LB S. 46 & AB S.44</p> <p><i>z.B. Fabeln: Tiere, die wie Menschen handeln: Fabeln lesen und verstehen, Tiergedichte (z.B. Jandl, Ringelnatz, Erhardt)</i></p>	<p>Einen Brief schreiben (Bewerbung für Ferienjob)</p> <p>Plakat</p> <p>Textproduktion produktiver Umgang mit Texten</p>	<p>Nationalparks anderer Länder vorstellen (E)</p> <p>Landeskunde Deutschland</p> <p>Kunst</p>	<p>darstellen, wiedergeben</p> <p>zusammenfassen</p> <p>gestalten</p>
<p>Vorschläge für Klassenarbeiten: z.B.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Lückentexte - Lese- und Hörverstehen - Einen Bewerbungsbrief für einen Ferienjob schreiben - eine Fabeln in einen Bericht umformulieren, ein Fabel gestalten (aus Bericht, Stichworten, Bilder etc.) 				
ca. 6 Wochen				
<ul style="list-style-type: none"> - altersgemäße Texte selbständig lesen - Das Literatur- und Medienangebot nutzen und kritisch damit umgehen - Texte sinngemäß vortragen und ihre Vortragsweise begründen - Nach Schreibimpulsen Texte verfassen - literarische Figuren charakterisieren 	<p>VI. Medien</p> <p>Fernsehen/TV LB S.48,49 & AB S.48-51,55 & WH S. 29-31</p> <p>Computer & Internet LB S.50,51 & AB S.52 & WH S. 31,32, 34</p> <p>Bücher LB S.52 & WH S.33,34</p> <p>GR: Verben im Passiv & Konjunktionen (<i>entweder...oder, nicht nur...sondern auch, sowohl...als auch, weder...noch, zwar...aber</i>)</p>	<p>Filmaufnahmen (digital)</p> <p>Präsentieren</p> <p>Jugendbuch lesen</p> <p>Personen charakterisieren (Hauptfigur aus Jugendbuch)</p>	<p>Einen Trickfilm gestalten, Stop Motion</p> <p>Besuch bei Radiosender, Fernsehsender z.B. ARD-Studio (Tel Aviv)</p> <p>Buchpräsentation</p>	<p>charakterisieren</p> <p>entwerfen</p> <p>gestalten</p> <p>darstellen, wiedergeben</p>



	<p>LB S. 54,55 &</p> <p><i>z.B. DaF-Lektüre: Glück gehabt, Einstein und das tote Kaninchen (Langenscheidt), diverse Detektivgeschichten, S. 122-24 Deutschbuch 6 (Cornelsen) Thomas Mann – einen Steckbrief erstellen, S. 125f. Huckleberry Finn, Medienwerkstatt S. 186-199 Treffpunkt 5 Schroedel</i></p>			
<p><u>Vorschläge für Klassenarbeiten/alternative Leistungsbeurteilung:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Trickfilm bewerten nach vorgegeben Kriterien - Buchpräsentation bewerten nach vorgegebenen Kriterien - Personencharakterisierung (z.B. einer Figur aus dem gelesenen Jugendbuch) schreiben 				
<p>ca. 3 Wochen</p>				
<ul style="list-style-type: none"> – Verschiedene Techniken der Gewinnung und Verarbeitung von Informationen weitgehend selbständig anwenden – altersgemäße Texte selbstständig lesen 	<p>VII. Berufswünsche</p> <p>Berufe/Traumberufe LB S. 56, 57, 61 & AB S. 56, 58, 59 & WH S. 35, 36, 39, 40</p> <p>Schülerfirma LB S. 59, 60 & WH S. 37-39</p> <p>GR: Verben im Konjunktiv (<i>würde, wäre, hätte, könnte, müsste, dürfte, möchte, sollte</i>) LB S. 62, 63 & AB S. 57, 60, 63</p> <p><i>z.B. Texte und Gedichte S. 13-33 Magazin 6 (Cornelsen): Fantasiegeschichten (z.B. Beruf Gespenst), auch vorlesen und gestalten</i></p>	<p>➔ Englisch: mit dem Wörterbuch arbeiten</p> <p>Bericht für eine Klassenzeitung verfassen (Jugendzeitschriften)</p> <p>Reportagen zu Berufsbildern (Jugendzeitschriften)</p>	<p>Eltern als Experten zum Gespräch einladen (wenn möglich deutschsprachig)</p> <p>Kunst</p>	<p>erschließen, herausarbeiten</p> <p>untersuchen</p> <p>interpretieren</p>

Individualisierung und Binnendifferenzierung wird insbesondere in den in der 3. Spalte des obigen Curriculums aufgeführten schülerorientierten Unterrichtsverfahren, z.B. bei handlungsorientierten und produktiven Aufgaben und der Projektarbeit,



vorgenommen, da hierbei unterschiedliche Aufgaben und Hilfen (z.B. Hilfekarten, Vokabelhilfen) gegeben und verschiedene Schwierigkeitsgrade berücksichtigt werden können.